Reinigungs- und Pflegeanleitung
Teppichböden Homeline029

1. Werterhaltung:
Für Langlebigkeit und dauernde Freude an Ihrem Teppich, sollten folgende Hinweise zur Werterhaltung unbedingt beachtet werden!

Die Wahl der Farbstellung Ihres Teppichbodens beeinflusst stark die Sichtbarkeit von Anschmutzung. Mittlere Farbstellungen sind hier vorteilhafter als helle oder sehr dunkle Farben. Auch die Musterung hat Einfluss auf die Sichtbarkeit von Verschmutzungen.

Wie bei allen anderen Bodenbelägen auch, sollten Sie Ihren Teppichboden vor dem üblichen Schmutzeintrag schützen. Dies können Sie durch ausreichend dimensionierte Schmutzfangzonen vor den Eingängen bzw. in den Eingangsbereichen erreichen. Diese müssen in die laufende Reinigung einbezogen werden, damit die Schmutzfangzone nicht selbst zu einer Schmutzquelle („Stempelkisseneffekt“) wird. Teppichböden sollten möglichst durch Abdeckplanen vor Bauverschmutzungen geschützt werden.

Zum Schutz des Polmaterials müssen Rollen von Bürostühlen, Aktenwagen und Rollcontainern mit harten Laufflächen / Rollen gemäß DIN EN 12529 ausgestattet sein. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Boden in diesen stark beanspruchten Bereichen durch entsprechende Bodenschutzmatten zu schützen.

In Objekten ist ein Reinigungsplan unerlässlich, um eine hohe Lebensdauer des Teppichbodens zu gewährleisten.

2. Bauschlussreinigung
Die Beseitigung von Bauverschmutzungen erfolgt je nach Art und Intensität der Verschmutzungen mit den entsprechenden Verfahren der Unterhalts- bzw. Zwischenreinigung.

3. Unterhaltsreinigung
Leichtere Verschmutzungen sind möglichst täglich mit einem leistungsstarken Bürstsauger zu entfernen (Saugleistung ≥ 200 Watt, ca. 50 l/Sek.). Die Bürsten sollten hierbei über einen eigenen Antrieb verfügen. Achten Sie auf die richtige Einstellung der Bürstenhöhe und eine systematische und gründliche Arbeitsweise. Durch die tägliche Unterhaltsreinigung entfernen Sie lose aufliegenden Schmutz und reduzieren somit die Häufigkeit von Intensivreinigungen. Bei den Schlingenqualitäten und Wollqualitäten der Kollektion Homeline029 sollten Sie auf einen Staubsauger mit glatter Bodendüse zurückgreifen. Saugroboter sind aufgrund ihres geringen Wirkungsgrades nicht für die regelmäßige Unterhaltsreinigung geeignet.

4. Fleckentfernung (Detachur)
- Möglichst sofort und vor dem Eintrocknen entfernen
- Flüssigkeiten mit einem nicht fußelnden saugfähigen weißen Tuch abtupfen und aufnehmen
- Aufnahme der Flecken immer vom Rand zur Fleckmitte
- Leichte Flecken mit warmem Wasser entfernen
- Bei hartnäckigen und nicht wasserlöslichen Flecken ein Reinigungsmittel für Teppichböden aus dem Fachhandel einsetzen.

Irrtum und technische Änderung vorbehalten. Alle vorherigen Datenblätter verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.

5.Zwischenreinigung

5.1Trockenpulver- / Granulatreinigung (ausgenommen Schlingenqualitäten)

Für die Reinigung von feuchtigkeitsempfindlichen Textilbelägen, welche sofort nach der Reinigung wieder begehbar sein sollen, empfiehlt es sich die Reinigung mittels Trockenpulver und einer entsprechenden Reinigungsmaschine durchzuführen. Saugen Sie den Teppichboden im ersten Schritt mit einem geeigneten Bürstsauger gründlich ab und entfernen Sie somit lose aufliegenden Schmutz. Starke Verschmutzungen und Laufstraßen sind mit entsprechenden Mitteln nach Herstellerangaben vorzubehandeln. Im Anschluss verteilen Sie das Trockenpulver gleichmäßig auf der zu reinigenden Fläche und arbeiten es zügig, bevor es antrocknet, mit der Teppichreinigungsmaschine in den Teppichboden ein. Das Pulver kann nun den Schmutz lösen und an sich binden. Das vollständig abgetrocknete Pulver nehmen Sie anschließend mit der Teppichreinigungsmaschine auf. Anschließend saugen Sie die Fläche nochmals mit einem Bürstsauger ab.

Leichtere Verschmutzungen sind möglichst täglich mit einem leistungsstarken Bürstsauger zu entfernen. Durch die tägliche Unterhaltsreinigung entfernen Sie lose aufliegenden Schmutz und reduzieren somit die Häufigkeit von Intensivreinigungen.

5.2 Garnpad

Mittels Sprühpumpe wird ein Reinigungsmittel aufgesprüht, das mit einem Spezialpad eingearbeitet wird. Dieses Pad wird mit einer Einscheibenmaschine, die mit einem speziellen Treibteller ausgerüstet ist, mit ca. < 200 Umdrehungen/min. horizontal kreisförmig auf dem Teppichboden bewegt. Dadurch wird der Schmutz gelöst und auf das Pad gezogen. Der Teppichboden wird minimal beansprucht und muss nach erfolgter Reinigung nur noch gebürstsaugt werden. Je nach eingesetzter Menge des Reinigungsmittels kann der Teppichboden innerhalb etwa 60 – 120 Minuten nach erfolgter Reinigung wieder uneingeschränkt genutzt werden.

6. Intensivreinigung -Sprühextraktionsverfahren

Das Sprühextraktionsverfahren setzt eine intakte Verlegung voraus und ist mit einer längeren Trocknungsdauer verbunden. Um eine evtl. Streifenbildung zu vermeiden sind Fußbodenheizungen vor Beginn der Arbeiten abzuschalten. Um den Bodenbelag von fest haftenden und eingedrungenen Verschmutzungen zu befreien, muss er regelmäßig grundgereinigt werden. Dazu eignet sich besonders das Sprühextraktionsverfahren. Saugen Sie den Teppichboden im ersten Schritt mit einem geeigneten Bürstsauger gründlich ab und entfernen Sie somit lose aufliegenden Schmutz. Starke Verschmutzungen und Laufstraßen sind mit entsprechenden Mitteln nach Herstellerangaben vorzubehandeln. Anschließend den Frischwassertank des Sprühsaugers mit Wasser und dem entsprechenden Reinigungsmittel befüllen. Pumpe und Absaugung des Geräts einschalten und nun Bahn für Bahn langsam – wie beim Staubsaugen – abfahren und reinigen. Fahren Sie jede Bahn unmittelbar ein zweites Mal und die Sprühfunktion ab um die Reinigungslösung, samt dem gelösten Schmutz aus der Teppichfaser zu saugen. Arbeiten Sie nun so weiter, bis die gesamte Fläche gereinigt ist. Zum Neutralisieren des Bodenbelags saugen Sie die Fläche analog dem vorherigen Arbeitsschritt noch einmal mit klarem Wasser ab. Es ist darauf zu achten, dass keine Reinigungsmittelrückstände im Teppichboden verbleiben. Achten Sie darauf, dass bei den Wollqualitäten nur für Schurwollteppichböden geeignete Reinigungsmittel zum Einsatz kommen.

Irrtum und technische Änderung vorbehalten. Alle vorherigen Datenblätter verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.

7. Hinweis
Aufgrund der Vielzahl verschiedener Hersteller für Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte können die Punkte 4., 5. und 6. nur näherungsweise den Ablauf einer entsprechenden Reinigung beschreiben. Um ein perfektes Ergebnis zu erzielen, lassen Sie sich von einem Fachbetrieb entsprechend Ihrer bauseitigen Gegebenheiten beraten.

Sonneneinstrahlung:
Direkte Sonneneinstrahlung kann zu Farbveränderung führen. Im Bereich von bodentiefen Fenstern oder Überkopfverglasung sollte daher für eine ausreichende Beschattung gesorgt werden.

Florlageveränderung:
Eine Florlageveränderung ist unvermeidbar und wird vor allem in häufig genutzten Bereichen sowie unter Möbelbeinen bis zu einem gewissen Grad auftreten. Unter einer Florlageveränderung wird ein Zusammendrücken des Flors verstanden. Staubsaugen und vorsichtiges Bürsten mit der Hand wird die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes unterstützen.

Schurwolle hat einen natürlichen Schaf-Fett-Anteil von ca. 0,5 % und hat dadurch von Anfang an einen warentypischen Geruch nach Schaf. Dieser warentypische Geruch kann sich bei zunehmender Luftfeuchtigkeit verstärken bzw. bei abnehmender Luftfeuchtigkeit verringern. Ganz verschwinden wird der produktspezifische Geruch nach Schaf jedoch nie.

Trotz sorgfältigster Nachbehandlung textiler Beläge ist es technisch nicht auszuschließen, dass in Einzelfällen überschüssige Faseranteile maschinell nicht erfasst bzw. entfernt werden. Da sich solche Erscheinungsbilder technisch nicht gänzlich verhindern lassen, ist die Flusenbildung (Pilling) bei dieser Herstellungsart eine warentypische Begleiterscheinung.

Irrtum und technische Änderung vorbehalten. Alle vorherigen Datenblätter verlieren mit dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.